

Die fünfte Jahreszeit ist auch in Ruppichteroth ein Thema!

Es ist wieder so weit, die fünfte Jahreszeit hat – nach dem Kalender ab 11. November 2009 – längst angefangen und die karnevalistischen Feiertage rücken näher. In Ruppichteroth beginnt der Karneval so richtig erst am 30. Januar 2010, und zwar mit dem karnevalistischen Winterfest des Turnvereins 1888 Ruppichteroth. Daher haben wir Hans-Peter Hohn zu einem Interview eingeladen. Hauptberuflich ist er im Kreishaus in Siegburg als stellvertretender Wirtschaftsförderer des Rhein-Sieg-Kreises tätig. In Ruppichteroth ist er seit vielen Jahren aber auch bekannt unter seinem karnevalistischen Pseudonym: „Döörper Prätscher.“ Das Gespräch mit Hans-Peter Hohn führte Astrid Winkelmeyer.

Astrid Winkelmeyer: Ende Januar eines jeden Jahres findet traditionell die größte Karnevalsveranstaltung in der Gemeinde Ruppichteroth statt. Wie erklären Sie sich den langjährigen Erfolg?

Hans-Peter Hohn: Ja, am 30. Januar 2010 wird es bereits zum 54. Mal das karnevalistische Winterfest des TV 1888 Ruppichteroth in der Bröltalhalle in Ruppichteroth mit rd.



Hans-Peter Hohn in Aktion.

650 Zuschauern geben. Ich denke, der Erfolg dieser Traditionsveranstaltung liegt vor allem am Konzept: „Döörper (Ruppichterother) machen Karneval für Döörper.“ Die Programmpunkte und die auftretenden Personen kommen allesamt aus Ruppichteroth und haben daher alle etwas mit dem Ort zu tun,

angefangen bei den drei Tanzgruppen des Turnvereins (Minifunken, Bröltalpänz und Blue-Girls), über die Büttенredner (Der Döörper Prätscher, die Putzfrau Billa Sterzenbach und früher auch Mathilde Schwaadlappen) bis hin zu den „Zwei Echten Keerls“, dem Elferrat des Turnvereins und der Musikgruppe „Mir 2 un die 2“.

aktuellen Ruppichterother Begebenheiten in seiner einfachen Sprache und mit seiner ganz speziellen Logik in Ruppichterother Mundart (Döörper Platt) zum Besten gibt. Der Name „Prätscher“ wurde von mir mit Bedacht gewählt. Denn ein „Prätscher“ ist jemand, der auf den ersten Blick eher Unsinn und dummes Zeug (Pratsch) zu erzählen scheint und deswegen von den Menschen nicht ganz so ernst genommen wird, der die Dinge aber auf seine etwas verschobene Art sehr wohl auf den Punkt bringt und so auf humorvolle Weise der Wahrheit ans Tageslicht verhilft.

Winkelmeyer: Wie sieht bei Ihnen ein Morgen nach einer Karnevalsveranstaltung aus? Gibt es vielleicht einen Trick, um nicht verkauert zu sein?

Hohn: Mein Rezept lautet: Am Morgen danach ausschlafen, mit meiner Familie ausgiebig frühstücken und einen ausgedehnten Waldlauf durch die Nutscheid unternehmen.

Winkelmeyer: Was würden Sie Menschen mit Behinderungen und auch allen anderen an Wünschen für die jecke Zeit mitgeben?

Hohn: Ich finde, man sollte das Leben grundsätzlich auch mit etwas Humor nehmen. Dies fällt einem sicherlich in der fünften Jahreszeit am leichtesten. Mir sind Menschen, die Humor haben, das ganze Jahr über sympathisch. Mit Humor lässt sich sicherlich nicht alles, aber doch vieles leichter ertragen, und es macht das Leben manchmal weniger verbissen, frei nach dem Motto: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht.“

Winkelmeyer: Was ist „Der Döörper Prätscher“?

Hohn: Den „Döörper Prätscher“ gibt es seit dem Winterfest 1995, genauer gesagt aus Anlass der Ruppichterother Kommunalwahlereignisse vom Herbst 1994. Er ist ein typischer Ruppichterother (Döörper), der ungefragt („Mich froot jo keener...“) in einfachen Worten die politischen Geschehnisse und die

Neues Programm für Familienbildung zwischen Rhein und Sieg

Das neue „Wendeprogramm“ für Familienbildung in Rhein-Sieg ist da und ab sofort erhältlich. „Bei Erstellung des Programms gingen wir erstmals die Allianz zwischen mehrtägigen Familienseminaren und Vormittags- oder Abendveranstaltungen für die ganze Familie ein“, sagt Leiterin Simone Schardt. Zwischen Bonn und Ruppichteroth soll ein Band der (Bildungs-)Möglichkeiten für Familien entstehen. Für jeden ist etwas dabei! Ob bewährte PEKIP Kurse oder Kneipp-Anwendungen für Gesund-

heitsbewusste. Außerdem ist die Lebenshilfe Bildung gemeinnützige GmbH bewährter Kooperationspartner vieler Familienzentren, wie Kindergärten. „Unser Ziel ist es, unterschiedlichste Bildungsangebote wohnraumnah, integrativ und auch für Geringverdiener erschwinglich vorzuhalten“, so Schardt. Haben Sie noch kein Programm oder sind neugierig geworden? Gerne helfen wir Ihnen unter Telefon: (0 22 95) 90 92 21 oder unter fbs-sanktaugustin@lebenshilfe-nrw.de



Themen

► Köln

Südafrika auf dem Wunschzettel: Startschuss für neues Fußballleistungszentrum für junge Männer mit geistiger Behinderung in Frechen bei Köln.

Seite 2

► Berlin

Gesamtkunstwerk mitten in Berlin – zwischen Spree und Kupfergraben liegt der Touristenmagnet in Berlin-Mitte – die Museumsinsel.

Reisetipp Seite 2

Termine

Jetzt vormerken im Haus Bröltal, Ruppichteroth: Wellness und Entspannung für Mütter

Einmal nur genießen dürfen Mütter ganz unter sich am Sonntag, dem 14. März von 10 bis 17 Uhr. Während Papa an diesem Tag die Kinderschar einhütet, gönnt sich Mama Massagen, Gesichtsmasken und klinkt sich einige Stunden aus dem Alltag aus. Keine Sorge, zur Lindenstraße ist Mutter wieder da! Das Tagesangebot, inklusive Verwöhnessen u. v. m., kostet 30 Euro.

Neu

Schwerelos im Wasser – Wassergymnastik für alle Generationen

Bewegung ist eine der fünf Säulen nach Sebastian Kneipp. Haben Sie keine Lust, sich zu bewegen? Fällt es Ihnen schwer, sich aufzuraffen? Das Element Wasser und die Geselligkeit werden Sie motivieren. Wassergymnastik ist die ideale Sportart für jedes Alter und jede Belastungsmöglichkeit.

Der Kursbeginn ist Montag, 19. April 2010 von 10 bis 10.45 Uhr (zehn Treffen) im Haus Bröltal, Ruppichteroth.

Leitung: Gabi Finsterer, Kneipp-Trainerin, Kosten: 60 Euro
Telefonische Anmeldungen und Beratung gerne unter Telefon: (0 22 41) 34 18 38.

Kurse und Seminarangebote ganz in Ihrer Nähe finden Sie auf www.lebenshilfe-nrw.de unter Bildung. Wir freuen uns auf Sie!

Impressum Seite 1

- **Herausgeber:** Lebenshilfe Bildung NRW gGmbH, Waldfrieden 3, 53809 Ruppichteroth, Telefon (0 22 95) 90 92 11, sdt@lebenshilfe-nrw.de
- **Redaktion:** Simone Schardt, Leiterin Haus Bröltal
- **Presserechtlich verantwortlich:** Monika Oncken, Geschäftsführerin
- **Teilaufage:** 10 000 Exemplare

Anzeige

Das Allwetter-Dach mit Pfiff

Der Hit in Europa!

Fachberatung vor Ort!



Bewährte Qualität

Unser Rundum-Service ist immer für Sie da

AUS MEISTERHAND

Belüftung · Beschattung · regendicht

Kielgast Lamellendächer stellen alles in den Schatten!
Die ideale Überdachung für Ihre Terrasse, Balkon, Freisitz usw.
Auch für Sommer- und Wintergärten bestens geeignet.
Ebenfalls langjährig bewährt in der Gastronomie für Biergärten und Caféterrassen etc.

Ihre Fachberatung vor Ort:

0171 / 385 63 11

Auf'm Brinke 14 · 59872 Meschede
Tel.: 0291 / 7422 · Fax: 0291 / 50948
www.vario-kielgast.de
info@vario-kielgast.de

Selbstreinigende Lamellen »Lotus Effekt«



Vario Überdachungstechnik
Kielgast GmbH & Co. KG

Anzeigen



Suchen Sie einen guten Werbeplatz, dann rufen Sie uns an:

Kontakt:

Maren Mohler

Telefon: (0 22 95) 90 92 12

Bildung – Erholung – Lebensfreude im Herzen des Bergischen Landes

Planen Sie jetzt Ihren Urlaub für 2010 – mit Saunabereich, Whirlpool, Schwimmbad, Solarium und vielen Freizeitmöglichkeiten, auf Wunsch barrierefrei und mit Pflegebetten ausgestattet.

Wir freuen uns auf Sie!

Haus Bröltal, Telefon: (0 22 95) 90 92 12





Veranstaltungen und Events in Haus Hammerstein im Bergischen Land

Osterbrunch

am Sonntag und Montag

4. und 5. April 2010 von 11 bis 14 Uhr

Magic Latin Guitar

am Freitag

16. April 2010, um 19 Uhr



Lebenshilfe NRW

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Köln

BLZ: 370 205 00

Konto-Nr.: 8 094 009



Foto: Stäger

Vorbild Fußball-WM der Menschen mit Behinderung 2006 in Deutschland (li.) für die Spieler Oliver Fey, Sascha Nowak und Andreas Immecus (v. li.) des Fußballleistungszentrums.



Foto: Weiße

Südafrika auf dem Wunschzettel

Startschuss für neues Fußballleistungszentrum in Frechen bei Köln

Auf zur Fußball-WM der Menschen mit Behinderung 2010 in Südafrika. Das Training im ersten und einzigen Fußballleistungszentrum NRW in Frechen im Rhein-Erft-Kreis hat begonnen. Eine Auswahl junger Männer zwischen 18 bis 25 Jahren aus NRW kämpfen um die Tickets in die Landesauswahl und in die Nationalmannschaft und trainieren drei Mal pro Woche für ihren Traum.

Drei Jahre nach der großen Fußball-WM der Menschen mit Behinderung 2006 in Deutschland, die unter anderem von der Lebenshilfe NRW organisiert wurde, haben sich die Lebenshilfe NRW und der Be-

hinderten-Sportverband NW mit Leidenschaft und Wille zum Erfolg für dieses neue Angebot eingesetzt.

Auch dank des Engagements der Gold-Kraemer-Stiftung konnten Wohnungen für die Spieler errichtet werden. Willi Breuer, ehemaliger Nationaltrainer und mittlerweile beim 1. FC Köln tätig, ist begeistert vom Fußballleistungszentrum, das den Spielern neben dem regelmäßigen Training Unterstützung im Alltag bietet und Leben in den eigenen vier Wänden ermöglicht. Breuers ehemaliger Assis-

tenztrainer Uli Ollesch ist Trainer des Teams.

„Ich bin froh darüber, dass es dieses neue Leistungszentrum für junge Männer mit Behinderung gibt“, sagt Willi Breuer.

Durch die Leistung im Fußball soll den Spielern Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl gegeben werden. Der Fußball führt so in eine nachhaltige Teilhabe und Anerkennung in der Gesellschaft. Weitere Infos unter www.lebenshilfe-nrw.de oder www.fussballleistungszentrum-nrw.de (vw)



Willi Breuer

40 000 Euro für Lebenshilfe NRW

Botschafterin Claudia Kleinert gewinnt bei Jörg Pilawa



Foto: Weiße

Die Lebenshilfe-Botschafterin und ARD-Wetterfee Claudia Kleinert glänzte bei der Weihnachtsausgabe der beliebten Quiz-Sendung „Das Quiz mit Jörg Pilawa“ neben Ulrich Wickert im Ersten. 40 000 Euro konnte die Kandidatin so für Menschen mit geistiger Behinderung gewinnen.

Post von ... Fritz Pleitgen RUHR-2010-Chef hautnah

Dr. h. c. Fritz Pleitgen war zwölf Jahre lang der Intendant des Westdeutschen Rundfunks (WDR), ist ein herausragender Journalist. Er gründete u. a. den Radiosender Eins Live und den Fernsehsender Phoenix. Der gebürtige Duisburger setzte sich dafür ein, dass der WDR 2006 mehrere Stunden live über die Fußball-WM der Menschen mit Behinderung in Deutschland berichtete und wurde unter anderem für dieses besondere Engagement Ende November 2009 mit dem Preis der Lebenshilfe NRW „All together“ ausgezeichnet. Im April 2007 übernahm Pleitgen den Geschäftsführungsvorsitz der Ruhr 2010 GmbH, der Trägergesellschaft für das in Essen und dem Ruhrgebiet geplante europäische Jahr als Kulturhauptstadt Euro-



pas. Und wie ist der 71-Jährige privat? Lesen Sie mehr ...

Meine Hobbys:
Schreiben, Lesen, Langlauf-Ski, Radfahren

Mein Lieblingsessen:
Reibekuchen mit Apfelkompott

Mein Traumreiseziel:
Beringstraße

Lebemann oder Sparfuchs?
Weder noch!

Licht aus, Kamera aus!
So bin ich privat:
Entspannt!

Den ersten Tag meines Urlaubs beginne ich mit ...
Der sofortigen Erkundung der Umgebung. (vw)

Neue Botschafter

Mirko Heinze und Uwe Busse ausgezeichnet



Neue Botschafter der Lebenshilfe NRW in Aktion während der 45-Jahr-Feier in Lübbecke: Mirko Heinze, bekannter Sänger und Entertainer, und Schlagerstar Uwe Busse. Fotos: Schnau

Kurz notiert

Osteraktionen in NRW

Osterhasen in historischen Osterhasenformen im Schokoladenmuseum in Köln, Osterspaziergang durch Köln oder der traditionelle Osterräderlauf in Lügde im Teutoburger Wald sind einige Osteraktionen in NRW. Infos unter www.nrw-tourismus.de

„Tandemer“ im Duden

Der Begriff Tandemer, der von der Lebenshilfe NRW während der Fußball-WM der Menschen mit Behinderung 2006 erfunden wurde, hat es offiziell in den deut-

schen Duden geschafft. Ein „Tan/de/mer“ (oder in der weiblichen Form, eine „Tan/de/merin“) ist darin als „Sozialarbeiter, der gemeinsam mit einem behinderten Menschen eine Übung, z. B. im Sport ausübt“, beschrieben.

RUHR 2010: Chöre gesucht

Die Metropole Ruhr singt – Profichöre, Laienchöre, Bergmannschöre, Kinder- und Kirchenchöre, in jeder Stadt wird gesungen. Beim !Sing – Day of Song am 5. Juni kann jeder mitmachen. Infos unter www.ruhr2010.de

Facebook – die neue Anziehung des sozialen Netzwerkes

Soziales Netzwerken im Internet ist in: Mehr als 300 Millionen Menschen sind mittlerweile bei Facebook aktiv. Sie auch?

Die Vorzüge des sozialen Netzwerkes sind klar: Man bleibt mit seinen Freunden in Kontakt, präsentiert sich, eigene Fotos, Videos, Botschaften. Mitmachen kann jeder. Reinklicken, anmelden, los geht's. Das gesamte Angebot von Facebook mit allen Funktionen ist kostenlos. Infos unter www.facebook.com



Screenshot Startseite Facebook

Professionelle Beratung und Hilfe

Warum eine Familie aus Bonn Mitglied der Lebenshilfe Bonn ist

Von Verena Weiße

Eine gute Versorgung bei der Lebenshilfe ist möglich. Ehepaar Schoepf aus Bonn hat eine Tochter mit Downsyndrom und ist seit mittlerweile mehr als vier Jahren Mitglied bei der Lebenshilfe Bonn.



Familie Schoepf

Foto: Schoepf

Das umfangreiche Angebot vor Ort konnte die Familie nutzen. Erste Station war die Frühförderung: „Isabell hatte einen guten Kontakt zu der Ergotherapeutin aufgebaut und für mich war die Beratung in der schweren ersten Zeit sehr wichtig“, sagt Isabells Mutter Andrea Schoepf. 2006 hat Isabell an der Frühförderung im Wasser teilgenommen, die speziell auf die Bedürfnisse von Kindern mit Behinderung zugeschnitten war. Mittlerweile nimmt die Vierjährige am therapeutischen Reiten teil. Glücklicherweise entspannt kommt sie anschließend nach Hau-

se, sagt die Mutter. Andrea Schoepf: „Ich habe die Lebenshilfe als großen und erfahrenen Anbieter für Menschen mit einer geistigen

Behinderung kennengelernt und werde die Lebenshilfe als Interessenverband auch weiterhin unterstützen.“ (vw)

„Mischen Sie sich ein“

Bewegen Sie etwas durch Ihre Mitgliedschaft in der Lebenshilfe

Übernehmen Sie soziale Verantwortung. Unterstützen Sie die Ziele und Arbeit der örtlichen Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe in NRW – werden Sie Mitglied. Bewegen Sie etwas durch Ihre Mitgliedschaft in der Lebenshilfe. Tragen Sie dazu bei, dass die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung in der jeweiligen Region verbessert und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander gefördert wird.

1964 von Eltern geistig behinderter Kinder und interessierter Fachleute, die sich in örtlichen Lebenshilfevereinigungen zusammengeschlossen hatten, gegründet, zählt die Lebenshilfe NRW in ihrem Jubiläums-Jahr in 77 Orts- und Kreisvereinigungen mehr als 25000

Mitglieder. Individuelle Angebote und mehr als 400 verschiedene Einrichtungen sorgen landesweit für die Unterstützung von etwa 25000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Ab einem geringen jährlichen Beitrag unterstützen Sie die Arbeit mit Menschen mit Behinderung in der örtlichen Lebenshilfe. Mitglied werden leicht gemacht: Als Person können Sie in einer örtlichen Lebenshilfe-Vereinigung Mitglied werden. Welche Lebenshilfe-Vereinigung für Sie in-

frage kommt, finden Sie im Internet in der Suchfunktion auf www.lebenshilfe-nrw.de unter dem Punkt Dienstleistungen und Einrichtungen. Oder rufen Sie uns an (Kontakt siehe Impressum auf der Titelseite).



Ein besonderes Ehrenamt

Menschen mit Behinderung pflegen Parkbänke

Gut für die Grevenbroicher Bürger. Durch eine besondere Aktion halten die Mitarbeiter der Werkstatt für Menschen mit Behinderung Hemmerden die Parkbänke im Waldstück Bend, an der Erft entlang, in Schuss – und zwar ehrenamtlich.

Seit Beginn der ersten Aktion 2002 haben die Menschen mit Behinderung 20 bis 30 marode Parkbänke neu hergerichtet. Neue Bohlen angebracht, Befestigung

gen angeschraubt, Bretter auf die Bänke montiert. Die Bänke waren so marode, dass man sich nicht mehr darauf setzen konnte.

„Die Bürger werden durch eine Plakette auf der Bank informiert, dass wir uns um die Parkbänke kümmern und sie in unregelmäßigen Abständen pflegen“, sagt Dieter Herten, Leiter des Projekts. Finanziert wird die Aktion durch die RWE Power AG. Eine solche Aktion zeige einen direkten Bezug zum Wohnort, so Herten.

Barrierefreie Unterkünfte auf hohem Niveau

Beliebtes barrierefreies Hotel: Im Hotel Fit in Much im Bergischen Land arbeiten Menschen mit Behinderung und kümmern sich um einen besonderen Service für die Gäste: „Im Hotel gibt es tolle Möglichkeiten Menschen mit Behinderung zu beschäftigen“, sagt Hotelleiter Martin Bünk. Die Gäste freuen es. Denn die Menschen, die im Hotel arbeiten, kümmern sich liebevoll um ihre Gäste.

Neben der Übernachtung können im Hotel Fit Tagungen und ein spezielles Angebot für Freizeitgruppen und Schulklassen gebucht werden: ein Ausflug in den Rollstuhl-Hochseilgarten. Hohe Holzwände, Stangen und Streben sind mit Seilen verbunden. An einer Kletterwand, in einem „Spinnennetz“, über eine Seilbrücke kann man dort klettern. Angeseilt und gesichert. Damit sol-



Andreas Decker

Foto: Bünk

len Kinder in luftiger Höhe eigene Grenzen austesten und das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe gestärkt werden. Weitere Infos über das Hotel Fit, das Mitglied der Kooperation Embrace Hotels und ein Integrationsbetrieb der Lebenshilfe Rheinisch-Bergischer Kreis und Köln-Porz ist, unter www.hotel-fit.de und www.embrace-hotels.de

Eine kulinarische Reise zu unterschiedlichen Themen von „Käse aus aller Welt“, Valentinsbrunch bis zum Osterbrunch bietet das Haus Hammerstein im Bergischen Land seinen Gästen.

„Komm ein bisschen mit nach Italien“ heißt der Titel der musikalischen Stationen durch die 50er-Jahre – mit italienischem Buffet und Livemusik mit Anita Vidovic. Weitere Infos unter www.haus-hammerstein.de

Große Persönlichkeiten geehrt



Die Preisträger des Lebenshilfe-Awards „All Together“, die sich durch ihr spezielles Engagement besonders für das Interesse von Menschen mit geistiger Behinderung stark gemacht haben: Moderator Johannes B. Kerner (o. li.), Schauspielerin Juliana Götzke (o. mi.), Hans Meurer, ehrenamtlicher Vorsitzender Stiftung Lebenshilfe NRW (u. li.), Wolfgang Pohl, Landesvorsitzender Lebenshilfe Brandenburg, mit Hans Jürgen Wagner, Geschäftsführer der Lebenshilfe NRW (u. mi.) Fritz Pleitgen, ehemaliger WDR-Intendant (re.) mit Regina Schmidt-Zadel und dem Vorsitzenden der Lebenshilfe Wolfgang Schäfer.

Fotos: Schnau

1 000 alte Zechenhaken künstlerisch gestalten

Hak' Dich ein – Lebenshilfe NRW sucht für neues Projekt kreative Kumpel

Die Lebenshilfe NRW für Menschen mit geistiger Behinderung plant für die RUHR 2010 ein ganz besonderes Projekt: 1000 alte Zechen-Haken sollen im Tandem, ein Mensch mit und ein Mensch ohne Behinderung, gemeinsam künstlerisch gestaltet werden. Hierfür werden noch „Kumpel“ oder Haken-Spender gesucht.

„Wir wollen auf diesem Weg den Inklusionsgedanken richtig leben. Menschen mit und ohne Behinderung werden so ganz natürlich zu Kumpeln“, sagt Sandra Barkowsky, Projektleiterin der Lebenshilfe NRW. Gesucht werden nun Menschen mit und ohne Behinde-

rung, die sich zusammentun, um die alten Zechen-Haken künstlerisch zu gestalten. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Ziel ist es, im September im Rahmen der RUHR 2010 alle Haken zu dem größten Skulpturengarten der Welt auf dem Kumpeltag in der Zeche „Oer-Erkenschwick“ zusammenzufügen. Im Anschluss dürfen alle Kunstwerke von ihren Eigentümern mit nach Hause genommen werden.

Die Lebenshilfe NRW freut sich über jeden „Kumpel“, der Interesse an dieser Aktion hat. Auch Haken-Spenden – ein Haken kostet 50 Euro – sind gerne gesehen. Für Firmen besteht auch die Möglichkeit, die ei-



Zechen-Haken künstlerisch gestaltet.

Sandra Barkowsky unter Telefon (02 21) 7 02 08 40 oder bar@lebenshilfe-nrw.de (as)



Leidenschaftliche Künstlerin: Barbara Schöneberger.

Foto: Jim Rakete

Die Frau macht gute Laune

Barbara Schöneberger zählt zu den spontansten Entertainerinnen Deutschlands

Witzig, charmant, schlagfertig, selbstironisch – Barbara Schöneberger ist eine der wandlungsfähigsten und spontansten Entertainerinnen in Deutschland. Sie kann reden ohne Punkt und Komma. Und jetzt singt sie auch noch – und das zum zweiten Mal. Nach ihrer ersten Tour ging die 35-Jährige Ende 2009 zum zweiten Mal auf Deutschlandtour mit ihrer Show „Nochmal, nur anders.“

Mit ihrem zweiten Album geht sie

stärker in Richtung Disco-Sound. Das Songwriterteam blieb an Bord, sodass griffige Melodien und maßgeschneiderte Texte garantiert sind. Mit Orchestersound und Glamour-Effekten und einer vor Energie sprudelnden Blondine mit Lockenpracht.

Und 2010? Die Fans dürfen gespannt sein, was sich die blonde Gute-Laune-Entertainerin und Moderatorin der NDR-Talkshow einfallen lässt. (vw)

Alternative Methoden statt Pille

Wie Kindern, die unter ADHS leiden, geholfen werden kann

Spätestens seit dem Buch „Struwwelpeter“ sind die Symptome von ADHS bekannt. Viele Kinder in Deutschland leiden unter dem Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADHS). Das Leben dieser Kinder ist schwer, denn sie haben keinen schulischen Erfolg, können sich schlecht konzentrieren, Stören den Unterricht.

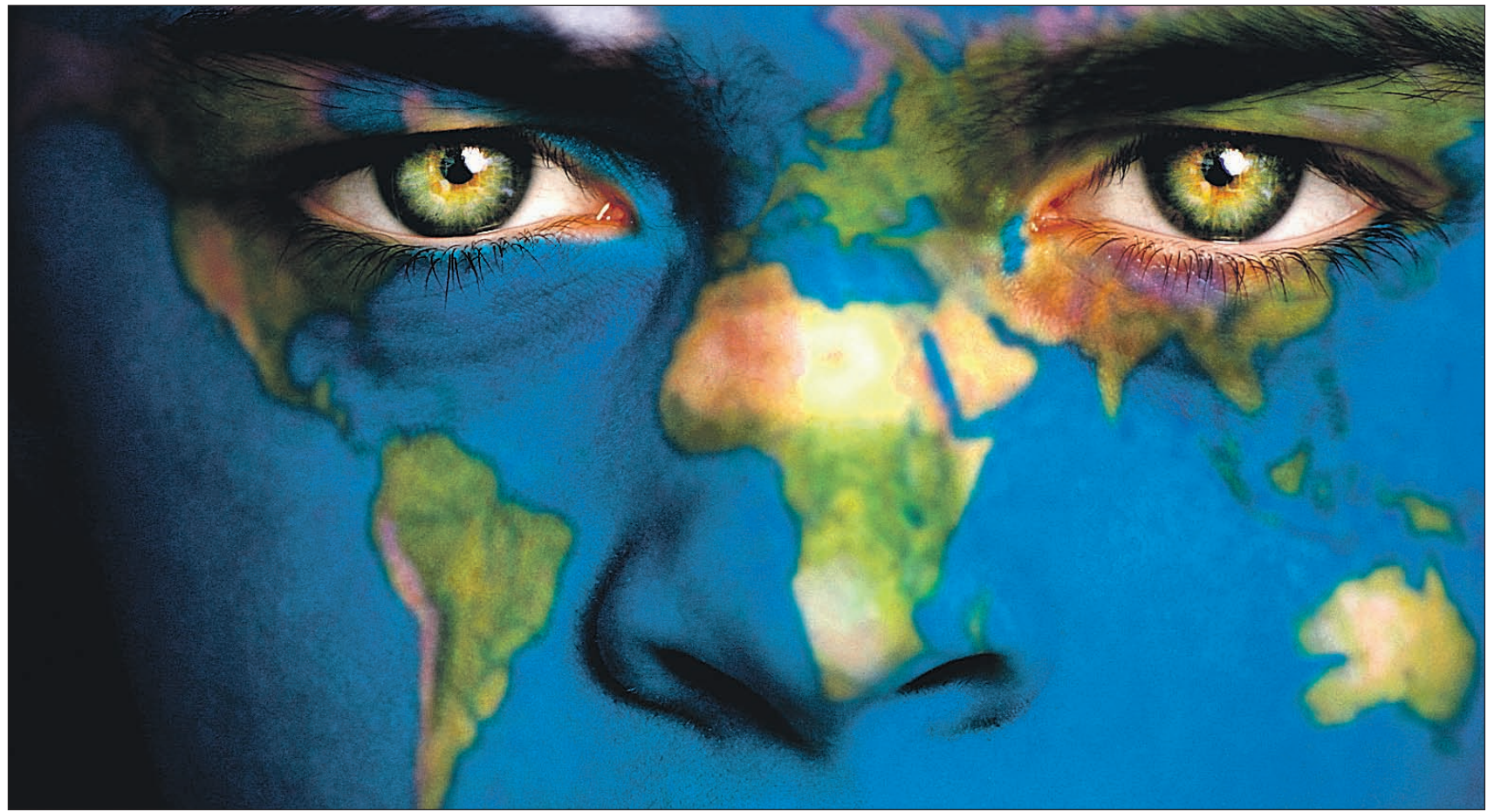
Die Eltern fühlen sich als Versager und machen sich Vorwürfe. Der ständig wachsende Leistungsdruck in den Schulen führt zur Verstärkung von Beschwerden wie Lernstörungen und Magenbeschwerden.

Um diesen Zustand zu ändern, wird Kindern immer öfter die Pille Ritalin verabreicht, die die Kinder beruhigen soll. Was kann Kindern eher helfen als diese Pille? Kleine Klassen mit weniger als 20 Schülern, integrative Pädagogikkonzepte wie Montessori, projektbezogener Unterricht, enger sozialer Zusammenhalt in der Klasse, Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften, Konzentrationsübungen, Aggressionsabbau, autogenes Training oder Muskelrelaxation in der Freizeit, Yoga für Kinder oder Tai-Chi für Kinder.

(Quelle und weitere Infos unter www.das-gesundheitsportal.com)

„Wir müssen wieder Mensch werden“

Thomas Graf, Gründer von Climate ART, engagiert sich für einen Wandel in Klima und Gesellschaft



Das Gesicht der Erde hat viele Gesichter.

Foto: Climate ART

Verantwortung übernehmen für das eigene Handeln, weg vom Dauer-Konsumieren. Die Umsetzung dieses Ziels hat sich ein Mann besonders vorgenommen. Thomas Graf, engagierter Unternehmer und Gründer der Initiative Climate ART, möchte Menschen im doppelten Sinne aufmerksam machen: auf den ver-

antwortungsvollen Umgang mit dem Klima und dem Wandel in der Gesellschaft.

Durch Kunst-(Skulpturen-) und Musikprojekte transportiert der 42-Jährige seine Botschaften direkt zu den Menschen – anlässlich der RUHR 2010 gemeinsam mit der Lebenshilfe NRW als Partner. Sein Herzensprojekt war

die Entwicklung eines Liedes, das den Gedanken von Climate ART zum Ausdruck bringt: „Together We Care“, vom Schweizer Künstler Ad Rian komponiert und produziert.

Thomas Graf: „Climate ART bietet eine Plattform für alle Menschen, Unternehmen, Musiker und Künstler, die mitmachen wollen. Auf der CD sind

zwei Songs der Lebenshilfe NRW vom Sänger Ad Rian und Rapper Sceptikk. Die CD kann für 10,99 Euro beim Landesverband, Hanne Kirwel, kirwel.hanne@lebenshilfe-nrw.de, oder auch direkt online im Online-Shop auf www.climate-art.com bestellt werden. Hier sind auch weitere Infos von und über Climate ART zu lesen. (vvw)

Rezept

Osterlamm einfach zubereitet

Das Osterlamm ist besonders zu Ostern bei Kindern beliebt. Die Zubereitung ist einfach. Zutaten:

Für den Rührteig:

125 Gramm Mehl
1 Päckchen Vanillezucker
2 Eier
125 Gramm Margarine
1 Flaschen Zitronenaroma
125 Gramm Zucker
1 Prise Salz

Für den Guss:

circa 1 bis 2 Esslöffel heißes Wasser
150 Gramm gesiebter Puderzucker

Zum Verzieren:

30 Gramm Kokosraspel.

Für die Zubereitung des Rührteigs Margarine in eine große Rührschüssel geben und gut durchrühren. Dann den Zucker nach und nach zur Margarine in die Schüssel geben und dabeiiterrühren. Vanillezucker, Salz, Zitronenaroma und die Eier unter ständigem Rühren hinzugeben. Mehl zuerst sieben, dann in die Schüssel geben und unterrühren.

Backform für das Osterlamm gut einfetten und mit Mehl bestreuen. Den Teig in die Backform geben. Das Osterlamm in den vorgeheizten Backofen bei 170 Grad ungefähr 50 bis 60 Minuten backen. Das Lamm zehn Minuten abkühlen lassen, dann den Zuckerguss darüber geben. Die Kokosraspel werden auf den weichen Guss gestreut.

Osterbräuche

Das Abbrennen eines Osterfeuers, in der Nacht von Ostersonntag auf Ostersonntag und in der folgenden Nacht ist ein alter Brauch. Gegen Abend trifft man sich zur Entzündung des über den Winter angesammelten Haufens aus Zweigen und Holz. Das Osterfeuer sollte den Winter und böse Hexen sowie Geister vertreiben.

Ein weiterer Brauch ist es, am Ostersonntag Feuerräder einen Berg hinunterrollen zu lassen. Am Karsamstag werden Wagenräder und Eisenreifen mit Stroh umwickelt. Am Ostersonntag wird auf einem Berg ein aufgeschichteter Haufen aus Reisig angezündet. Ist dieser heruntergebrannt, werden an ihm die Feuerräder entzündet und dann ins Tal gerollt.



Foto: ©HelgaPixelio

Sprüche-Ecke

Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck (unbekannt).

Rätseln Sie mit – unser Sudoku hat es in sich!

6	4						5	
			8		3			
5		8			1		9	
		2		8				1
	3	9		2				
			6		7	8		9
						4		6
			3		6			
1	8					3		

2	7	8	6	4	5	9	8	1
5	8	6	9	1	8	4	7	2
9	1	4	8	7	2	5	6	3
6	2	8	7	5	9	1	5	4
7	4	9	5	2	1	6	3	8
1	5	5	4	8	6	2	7	7
8	6	7	1	9	4	8	2	5
4	9	2	5	5	8	7	1	6
8	5	1	2	6	7	4	3	9

Weitere Sudokus finden Sie im Internet unter www.sudoku-aktuell.de

Gewinner

Herzlichen Glückwunsch an Nicola Kuhlen aus Rees

Sie hatten die richtige Lösung und haben damit eine Übernachtung mit Frühstück für 2 Personen im romantischen Haus Hammerstein an der Wuppertalsperre im Bergischen Land gewonnen.

Literatur-Tipps

Barrierefreier Fußball – der gemeinsame Bundesliga-Reiseführer für Menschen mit Behinderung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH und der Deutschen Bahn AG ist ab sofort erhältlich. Der Reiseführer liefert alle Infos für ein barrierefreies Reisen zu den Spielen der Bundesliga und 2. Bundesliga – übersichtlich sortiert nach Clubs, Stadien, Anfahrten und Städten. Weitere Infos und Bestellung unter www.bundesliga-stiftung.de

Momme traut seinen Augen kaum: In der Leihbücherei läuft ihm ein kleines, wieselartiges Tier über den Weg, das sich als „Bücherhüter“ herausstellt. Er bewacht und findet Bücher und kann sie sogar zum Sprechen bringen. Der Kleine sucht verzweifelt nach seinem Freund, von dem er bei der Auflösung einer Bibliothek getrennt wurde. Für Momme und seine Freunde Tobias und Finja von der „Agentur für unlösbare Rätsel des Alltags“ ist klar, dass sie ihm helfen ...

Das Geheimnis des Bücherhüters
Von Corinna Gieseler
Erika Klopp Verlag, 2009
Ab zehn Jahren
ISBN: 978-3-7817-0673-6

Impressum für die Seiten 2-4

- **Herausgeber:** Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V., Abtstraße 21, 50354 Hürth, Telefon (0 22 33) 93 24 50 E-Mail: wag@lebenshilfe-nrw.de www.lebenshilfe-nrw.de
- **Presserechtlich verantwortlich:** Hans Jürgen Wagner, Hauptgeschäftsführer
- **Redaktionsleitung, Vertrieb und Partnerakquise:** Beate Rohr-Sobizack
- **Redaktion:** Verena Weiße, Redakteurin
- **Satz und Druck:** Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach
- **Gesamtauflage:** 275 000 Exemplare

Lexikon

Was Sie immer schon mal wissen wollten:

Inklusion

Inklusion heißt Einbeziehung und Zugehörigkeit. Mit Inklusion ist das bedingungslose Zugehören aller Menschen als vollwertige Mitglieder zu einer Gesellschaft gemeint, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Behinderungen,

z. B. gibt es in einer inklusiven Gesellschaft eine Schule für alle! (Aus: Lebenshilfe Glossar, Herausgeber: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband NRW, S. 30) Die neue Auflage des Lebenshilfe Glossar ist für 8 Euro (zzgl. Versandkosten und 7 % MwSt.) beim Lebenshilfe NRW Verlag, Abtstraße 21, 50354 Hürth, erhältlich.